

**wissensbilanz
kunstuniversität linz
2006**

Wissensbilanz 2006	3
I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien.....	3
a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten	5
b) Maßnahmen zu Qualitätssicherung.....	5
c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.....	6
d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal.....	7
e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten.....	10
g) Preise und Auszeichnungen	10
h) Forschungscluster und Netzwerke	10
i) Stand der Umsetzung der Bologna Erklärung	11
Kennzahlen.....	12

I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

Die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz (Kunstuniversität Linz) hat ihre institutionellen und programmatischen Wurzeln in der 1947 gegründeten Kunstschule der Stadt Linz, die 1973 zur Hochschule und 1998 schließlich zur Universität erhoben wurde. Die Gründung war Ausdruck der bewussten kulturpolitischen Abgrenzung zur vorangegangenen NS-Zeit. Davon zeugen insbesondere die Betonung der Grundwerte der Freiheit von Kunst und Forschung, das Bekenntnis zur künstlerischen Moderne bzw. zum zeitgenössischen Kunstschaffen, und die Positionierung der neuen Einrichtung im Spannungsfeld von freier künstlerischer und angewandter, wirtschaftsorientierter Gestaltung.

Diese Werte bilden nach wie vor die Basis für das grundsätzliche Selbstverständnis der Kunstuniversität Linz. Darauf aufbauend wurden in den letzten Jahren besonders zwei zukunftsweisende Achsen gestärkt: Zum einen die Öffnung der Universität gegenüber institutionellen und freien Kooperationspartnern aus Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie der Wirtschaft, zum anderen die internationale Ausrichtung der Universität. Die Einbindung in größere gesellschaftliche und internationale Zusammenhänge bzw. Netzwerke ist erklärter Teil der künstlerisch-wissenschaftlichen und gestalterischen Programme der Kunstuniversität Linz und somit Teil ihres Selbstverständnisses.

Aus der spezifischen, im Vergleich mit österreichischen Schwesteruniversitäten relativ jungen Tradition sowie aus den Rahmenbedingungen folgt, dass:

- die inhaltlich-strategische Dynamik der Universität vor allem der Auseinandersetzung mit gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen in unterschiedlichen gestalterischen Bereichen gewidmet ist;
- demzufolge die Beziehungen sowohl zu Kunst- und Kultureinrichtungen als auch zur Wirtschaft einen hohen Stellenwert einnehmen;
- sich die Universität als organischer Teil der Gesellschaft versteht, die sich reagierend und agierend in diese einbringt und deshalb Gestaltungsfragen auch als soziale Aufgaben begreift;
- die Kunstuniversität Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter anstrebt und sich zu Gender Mainstreaming und Frauenförderung bekennt;
- aus der engen, durch Studiengänge und Projekte abgestützten Verbindung von künstlerischer und angewandter Kreativität ein besonderer Attraktionspol für beide „Spielarten“ innovativer Prozessgestaltungen entsteht;

- das historisch verdienstvolle System der Meisterklassen an künstlerischen Akademien durch moderne, die inter- und transdisziplinäre Teamarbeit sowie die inhaltliche Vielfalt und Transparenz fördernde Organisations- und Arbeitsformen ergänzt bzw. abgelöst wurde;
- die Universität ein klares Bekenntnis zum künstlerischen, bildnerischen und wissenschaftlichen Vermittlungsauftrag ablegt;
- die Ausrichtung und Verortung der Universität gleichermaßen regional wie international erfolgt.

Die Positionierung der Universität beruht weiterhin auf drei Säulen:

Intermedialität

Der Begriff „Intermedialität“ bezieht sich vor allem auf die Wechselbeziehungen zwischen unterschiedlichen Medien der Kunst sowie zwischen den unterschiedlichen praktischen Anwendungen in der Kunst, Wissenschaft und Vermittlung. Exemplarisch drückt sich die intermediale Haltung bereits in der Kooperation der drei künstlerischen Bereiche der Studienrichtung Bildende Kunst und in den neuen modular strukturierten Studiengängen des Instituts für Medien aus. Das von der Kunstuniversität gemeinsam mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, dem AEC und dem Kunstmuseum Lentos eingerichtete Ludwig Boltzmann Institut (LBI) Medien.Kunst.Forschung verstärkt diese Säule in wissenschaftlicher, technologischer und künstlerischer Hinsicht.

Raumstrategien

Parallel zur fortschreitenden Spezialisierung innerhalb bestimmter Ausbildungs-, Berufs- und Forschungsfelder ist eine zunehmende Auflösung vormals starrer Trennlinien zwischen einzelnen Disziplinen wie Architektur, (Industrial) Design, Stadt- und Raumplanung, Bildende Kunst, Medien, Ökologie, Ästhetik, Soziologie, Naturwissenschaften usw. zu konstatieren. Damit verbunden sind Neudefinitionen von künftigen Berufsbildern, die den Erwerb neuer Querschnittskompetenzen erfordern, ohne dass deshalb auf eine exzellente spezifische Fachausbildung als unabdingbare Basis dafür verzichtet werden dürfte. Der Schwerpunkt Raumstrategien fokussiert sein künstlerisch-reflexives Interesse auf vielfältige Raumkonzepte. Dazu gehören Vorstellungs- und Wahrnehmungsräume, Handlungs- und Bedeutungsräume, öffentliche und virtuelle Räume; diese sich permanent neu konstituierenden Räume werden durch gesellschaftliche Praktiken bestimmt und sind Gegenstand intensiver künstlerischer und wissenschaftlicher Auseinandersetzungen.

künstlerisch-wissenschaftliche Forschung

An der Kunstuniversität sind künstlerische und wissenschaftliche Forschung unter einem Dach vereint. Dies ermöglicht gegenseitige Herausforderung und Befruchtung auf vielen Ebenen. Der Fokus der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung liegt auf deren Verbindung, die in interdisziplinärer Arbeit zum Ausdruck kommt und sich den Herausforderungen eines gemeinsamen „neuen“ Weges stellt.

a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten

Im März 2006 wurde die kuki-kiste als Kinderbetreuungseinrichtung und zentrale Anlaufstelle für Studierende mit Kind(ern) eröffnet. Neben Beratung und Information zu allen Fragen der Kinderbetreuung, wird auch Kinderbetreuung in den Räumen der Kunstuniversität am Hauptplatz angeboten. In unmittelbarer Nähe zu den kindgerechten Räumlichkeiten stehen den Eltern zwei vollständige PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Ein Raum wurde als Ruheraum für die Kinder ausgestattet, und die Ausstattung an pädagogisch hochwertigem Spielzeug und Büchern konnte durch Sachspenden von Firmen und privaten Spendern ständig verbessert werden.

Die kuki-kiste bietet flexible und stundenweise Kinderbetreuung an und kann so nur eine Ergänzung zu anderen Formen der regelmäßigen Kinderbetreuung darstellen. Vor allem Eltern von Kindern unter drei Jahren fragen flexible Kinderbetreuung nach, und die kuki-kiste reagiert darauf mit einem besonders sorgfältigen Betreuungskonzept. Durch eine Kooperation mit dem Hilfswerk Oberösterreich steht seit Oktober 2006 eine ausgebildete Kindergartenpädagogin 10 Stunden in der Woche für Kinderbetreuung zur Verfügung. Da in der kuki-kiste Kinder ab 10 Monaten betreut werden, wurde zusätzlich und je nach Bedarf eine zweite Kinderbetreuerin engagiert. Die zusätzlichen Kinderbetreuerinnen werden durch die Koordinatorin der kuki-kiste, die selbst Kindergartenpädagogin ist, sehr behutsam ausgewählt und angeleitet. Durch diese hochwertige und individuelle Betreuung war es möglich ein altersadäquates Umfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder (die größtenteils zum ersten Mal eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchten) wohl fühlen konnten. Die Betreuungszeiten wurden zu Semesterbeginn auf Grund der Bedürfnisse der Eltern geplant und festgelegt. Neben diesen ständigen Öffnungszeiten wurden Kinder immer wieder auch während Abend- und Wochenendveranstaltungen betreut.

b) Maßnahmen zu Qualitätssicherung

In der Frage der Lehrevaluierung wurde mit der Entscheidung für die von der TU Graz angebotene Campus-Lösung ufgonline eine Weichenstellung vorgenommen. Die Campus-Lösung ufgonline ermöglicht durch eine integrierte Datenerfassung des gesamten Lehr- und Studienbereichs serviceorientierte Lehrveranstaltungsbeschreibungen und -evaluierungen. Der operative Betrieb wurde mit WS 2006 aufgenommen.

Die Kunstuniversität Linz beteiligte sich auch 2006 an der ARGE Qualitätsmanagement Kunst der österreichischen Kunstuniversitäten. Ziel und Zweck sind der Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen sowie das Erarbeiten allfälliger gemeinsamer Initiativen.

2006 entwickelte die Kunstuniversität aufbauend auf Methoden des Common Assessment Framework (CAF), das vor allem im öffentlichen Sektor erfolgreich eingesetzt wird, ein spezifisch angepasstes Evaluierungswerkzeug für die Verwaltungsebene. Ein erfolgreicher Pilotversuch konnte im Jahr 2006 bereits mit den MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek durchgeführt werden. Im Laufe des Jahres 2007 werden sich auch die anderen Verwaltungseinheiten diesem Selbstevaluierungsverfahren unterziehen.

Darüber hinaus beteiligte sich die Kunstuniversität an der von der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur (AQA) durchgeführten Evaluierung über Gleichstellung und Frauenförderung an österreichischen Universitäten (siehe auch Pkt. I.d)

c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben der kontinuierlichen und laufenden PR-Arbeit für die Kunstuniversität Linz wurden 2006 weitere Aktivitäten zur Erreichung der strategischen Kommunikationsziele gesetzt. Das bedeutet vor allem Fokussierung auf Studierende und Lehrende als primäre ImageträgerInnen, Ausbau einer nationalen Presseresonanz, verstärkte Kooperationen mit Partnerinstitutionen aus Wirtschaft und Industrie.

Die Abteilung PR&Kommunikation war zudem zuständig für die Ausschreibung von Wettbewerben und die Koordination von gesamtuniversitären Kooperationen.

Vor allem der „Tag der offenen Tür“ (31.03.2006) wurde mit einem neuen Kommunikationskonzept sehr erfolgreich umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Alumni-Verein „Forum“ wurde die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Forum Dialog“ durchgeführt, die international renommierte AbsolventInnen an die Kunstuniversität Linz für eine persönliche Werkschau zurückbringt.

Von großem öffentlichem Interesse war 2006 u.a. die Beteiligung der Kunstuniversität an der Veranstaltung „Gender Housing“ und die Teilnahme an der KinderuniLinz. Zu einem Fixpunkt im öffentlichen Leben ist mittlerweile auch das gemeinsame Fest der Kunstuniversität mit dem Landestheater Linz „Frühlingserwachen“ geworden, das einem breiten Publikum Einblick in Arbeiten beider Häuser ermöglicht.

Ein Millionen-Projekt, bei dem die Kunstuniversität als Generalunternehmerin auftritt, startete die Studienrichtung raum&designstrategien im Weltkulturerbegebiet Dachstein. Dort wird in mehrjähriger Arbeit im Auftrag der Bundesforste ein komplett neues „Dachstein-Design“ entwickelt (von der Inszenierung der Dachstein-Höhlenwelt, der Neugestaltung der Krippensteinbahn bis zu neuem Branding und CI). 60 Studierende und Lehrende sind daran beteiligt und zeigen in hervorragender Weise, dass die Kunstuniversität Linz ihre gesellschaftlichen Aufgaben sehr ernst nimmt.

Ein Projekt mit ebenfalls großer öffentlicher Wirkung war die stark diskutierte Neugestaltung der Pöstlingbergbahn in Linz, für die von der Studienrichtung Industrial Design Scionic zwei Varianten entwickelt wurden. FUTURE DESIGN und RETRO DESIGN wurden am 12. September 2006 präsentiert.

Einen fixen Bestandteil im Ausstellungsleben bilden die Diplomausstellungen ziel:start (22.6. bis 5.7.2006) und die in Kooperation mit anderen Linzer Kulturinstitutionen durchgeführte Ausstellung best off (7.10. bis 20.10.2006), welche in diesem Jahr auch zum Programm der „Langen Nacht der Museen“ zählte.

d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal

Die quantitative Analyse der Personaldaten ergibt seit einigen Jahren ein relativ ausgewogenes Geschlechterverhältnis in sämtlichen Hierarchieebenen der Universität und eine starke Repräsentation von Frauen in den universitären Entscheidungsgremien. So waren in der Funktionsperiode 2003-2006 acht von zwölf Senatsmitgliedern Frauen. Sowohl der Senat als auch der Universitätsrat wurden (und werden in der aktuellen Funktionsperiode) von Frauen als Vorsitzende geleitet. Auch sind 75% der LeiterInnen von Organisationseinheiten weiblich. Im gesamten haupt- und nebenberuflichen Personal der Universität nach Kopffzahlen ohne Karenzierungen ergibt sich für das Jahr 2006 ein Frauenanteil von 47,1 %. Vom wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sind 42,5 % Frauen (ProfessorInnen: 36,4 %). Eine zielorientierte Verbesserung der Frauenquoten bei Unterrepräsentation in einzelnen Organisationseinheiten und Hierarchieebenen ist durch den Frauenförderungsplan, die detaillierte Datenerhebung und die Mitwirkung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen an der Personalauswahl gewährleistet. Die Datenlage verdeutlicht, warum an der Kunstuniversität Linz weniger die Erhöhung der Frauenquoten, sondern mehr eine strategische, auf qualitative Aspekte konzentrierte und gleichstellungsorientierte Personal- und Organisationsentwicklung im Vordergrund steht. Im Rahmen der von der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur AQA in den Jahren 2005 und 2006 durchgeführte Evaluierung der Gleichstellung und Frauenförderung an österreichischen Universitäten kamen die Gutachterinnen zu folgendem Ergebnis: *„Es erscheint den Gutachterinnen nicht sinnvoll, von einer Universität mit hohem Frauenanteil beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal und bei den Professuren [...] weitere Zuwächse als Voraussetzungen für Fördergelder zu fordern. [...] Es ist zu honorieren, dass die Kunstuniversität Linz schon sehr weit in der Entwicklung einer gendersensiblen Arbeitskultur ist. Es muss daher nach Möglichkeiten gesucht werden, über quantitative Aspekte (Frauenanteile) hinaus (z.B. excellentia) auch qualitative Aspekte von Gleichstellung und Frauenförderung zu entwickeln und im Förderinstrumentarium (Leistungsvereinbarungen) zu berücksichtigen.“* (Feedbackbericht zur Gleichstellung und Frauenförderung, November 2006)

Der für Sommer 2006 terminisierte Endbericht über die Gesamtlage der Gleichstellung und Frauenförderung an österreichischen Universitäten ist leider noch ausständig. Der vermutlich dort enthaltene Vergleich der Universitäten und die Erkenntnisse aus dem angestrebten Benchmarking wären für die Weiterentwicklung der Gleichstellungspolitik der Kunstuniversität von großem Nutzen. Die Peer-Review-Evaluierung wurde mit einem Vor-Ort-Gespräch im August 2006 vorläufig beendet, und bestärkte die Kunstuniversität Linz in der Strategie, die Förderung von Gleichstellung als ein zentrales Element der Personalpolitik zu verstehen. So werden bei Planung und Umsetzung aller Personalentwicklungsmaßnahmen die Grundsätze des Gender Mainstreaming berücksichtigt und bei konkretem Bedarf werden Frauen gezielt gefördert. Als Basis dafür wurde ein Standard für die ausdifferenzierte Erhebung und Dokumentation der Personaldaten erarbeitet, der den im Frauenförderungsplan vorgeschriebenen Erhebungspflichten entspricht.

Die Integration von Gender Mainstreaming in die Organisations- und Personalentwicklung soll auch als Mittel zur Bewusstseinsbildung dienen, und auf strukturelle und versteckte Diskriminierung aufmerksam machen. So hat das intern entwickelte und auf CAF (Common Assessment Framework) basierende Selbstevaluierungsinstrument der Universitätsverwaltung eine zentrale gleichstellungsfördernde Komponente. Es beinhaltet eine Analyse der unterschiedlichen Situation von Männern und Frauen im konkreten Arbeitsumfeld, und ist dadurch die Basis für gendergerechte Struktur- und Personalentwicklung.

Studentinnen-Förderung:

Im Mai 2006 war Start einer Seminarreihe zur Förderung von Diplomandinnen, u.a. mit dem Workshop „Sicheres Präsentieren“.

Schwerpunkt Gender Studies:

Im Oktober 2003 wurde die Vorziehprofessur für Kunstgeschichte und Kunsttheorie mit dem Schwerpunkt Gender Studies besetzt. Seit Oktober 2005 wird sie durch eine Assistenz im halben Beschäftigungsausmaß unterstützt. Lehraufträge in Gender Studies werden nicht nur vom Arbeitskreis für Gleichbehandlung (zB. Gender Studies (Performance) – SE im WS 06/07) sondern auch integriert in verschiedene Studienrichtungen vergeben. Im Magisterstudiengang "Medienkultur- und Kunsttheorien" ist Gender Studies in einem Grundmodul als Pflichtlehrveranstaltung integriert. Der Fachbereich Kunstgeschichte und Kunsttheorie kooperiert im Bereich (kunstwissenschaftlicher) Gender Studies mit der Universität für Angewandte Kunst Wien, der Akademie der bildenden Künste Wien und anderen Institutionen, u.a. zur Durchführung der interuniversitären Ringvorlesung Gender Studies. Im Bereich des wissenschaftlichen Doktoratsstudiums gibt es eine neue Kooperation mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, Nachdiplomstudiengang Cultural & Gender Studies. Zusätzlich gestärkt wurde der Bereich Gender Studies ab dem WS 06/07 durch eine weitere Assistentinnenstelle, die inhaltlich und organisatorisch dem Bereich Kunstgeschichte zugeordnet ist, aber für die Dauer von zwei Jahren ganz konkrete Aufgaben hat (Realisierung einer Ausstellung im ersten Jahr und eines wissenschaftlichen Workshops im zweiten Jahr).

e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Zuge der Qualitätssicherung auf Verwaltungsebene entwickelte die Kunstuniversität Linz ein umfassendes Selbstevaluierungswerkzeug nach den Grundprinzipien des CAF (Common Assessment Framework). Das eigens entwickelte Instrumentarium beinhaltet auch eine Analyse der unterschiedlichen Situation von Männern und Frauen im konkreten Arbeitsumfeld und ist dadurch auch Basis für gendergerechte Struktur- und Personalentwicklung. Die Evaluierung wurde Ende 2006 in einem Pilotbereich (Universitätsbibliothek) gestartet. Das darauf aufbauende roll-out-Verfahren wird für die anderen Bereiche entsprechend adaptiert. Die Verwaltungsevaluation umfasst die wichtigsten administrativen Leistungs- und Serviceeinrichtungen der Universität und hat zum Ziel, die Qualität der Verwaltungsarbeit und der Dienstleistungen, sowie allgemein das Arbeitsklima weiter zu verbessern.

Durch Fortbildungsveranstaltungen und –aktivitäten will die Kunstuniversität besonders den wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchs fördern. Laufbahnmodelle an der Kunstuniversität Linz sehen allerdings für Assistenzen kein dauerhaftes Verbleiben an der Universität vor, sondern sollen als Sprungbrett für einen Eintritt in die Kunstszene bzw. in unterschiedlichste Bereiche des Wirtschaftslebens genutzt werden. Auch das wissenschaftliche Karrieremodell kann nicht auf lebenslanges Bleiben an der Kunstuniversität Linz ausgerichtet sein. Der Fokus liegt auf der geschlechtergerechten Förderung von hochqualifiziertem Personal, das sich international erfolgreich bewerben kann. Dabei muss der künstlerisch-wissenschaftliche Nachwuchs unterstützt werden. Aufbauend auf bereits bestehende Kooperationen und Projekte wie Tech2B, Wirtschaft belebt Kunst : Kunst belebt Wirtschaft, dem transdisziplinären Forschungsprojekt Flexible@Art und dem AbsolventInnenverein stehen die Vermittlung von sozialen und arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen sowie die Entwicklung von multifunktionalen Fähigkeiten im Vordergrund. Es geht um die Vermittlung von multifunktionalen Fähigkeiten, die über das Kernfeld einer Disziplin hinausreichen. Ein Pilotprojekt „Kompetenzmanagement“ konnte 2005/2006 im Rahmen des regionalen Programms des Landes Oberösterreich für innovative Maßnahmen des EFRE: RIO – Regionales Innovationssystem Oberösterreich erfolgreich durchgeführt werden.

Die Kunstuniversität Linz setzte durch die Beschäftigung von 6 Auszubildenden im Berichtszeitraum ebenfalls Akzente in der Ausbildung von Jugendlichen und deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Im Sinne der Vernetzung und interuniversitären Zusammenarbeit ist nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität in der gemeinsamen Nutzung von Weiterbildungsangeboten und Personalentwicklungsmaßnahmen zu nennen.

f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten

Die Kunstuniversität Linz verbessert die Rahmenbedingungen im Bereich der Studien- und Arbeitswelt für Personen mit besonderen Bedürfnissen. In diesem Sinne wird eine sukzessive Überprüfung aller Räumlichkeiten der Kunstuniversität in Bezug auf barrierefreien Zugang durchgeführt und die entsprechende Adaption in die Wege geleitet werden. Als Grundlage wird die Empfehlung für Mindeststandards der Studienunterstützung für behinderte und/oder chronisch kranke Studierende an allen österreichischen Universitäten der Behindertenbeauftragten der österreichischen Universitäten herangezogen. Im Zuge der Adaptierungsarbeiten des neuen Standorts K2 in der Kollegiumsgasse 2, der am 17. Mai 2006 offiziell eröffnet wurde, sind deshalb selbstverständlich Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang getroffen worden.

Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang auch das Engagement und die Unterstützung der Stiftung „Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“ bleiben.

Eine weitere Forderung aus der Empfehlung wurde mit Wirkung von Dezember 2006 durch die Einsetzung einer Behindertenbeauftragten für alle Angehörigen und Studierenden der Kunstuniversität Linz erfüllt.

g) Preise und Auszeichnungen

MitarbeiterInnen der Kunstuniversität Linz haben im Jahr 2006 zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. An dieser Stelle wird auf den Indikator VII.6 der Wissensbilanz verwiesen. Selbstverständlich erhielten auch Studierende und AbsolventInnen der Kunstuniversität Linz Preise. Beispielhaft erwähnt sei der Architectural Review Award for Emerging Architecture 06 für Mag.^a arch. Anna Heringer und ihr Diplomprojekt „School – Handmade in Bangladesh“.

h) Forschungscluster und Netzwerke

Wichtige Impulse und Synergieeffekte ergeben sich durch das im Herbst 2005 eingerichtete neue Ludwig Boltzmann Institut für Medien.Kunst.Forschung. Die Forschungsaufgaben des Ludwig Boltzmann Instituts werden zu einer wesentlichen Stärkung der wissenschaftlichen Kompetenzen der Kunstuniversität führen. Beginnend mit dem Studienjahr 2007 sollen MitarbeiterInnen bzw. GastforscherInnen des Ludwig Boltzmann Instituts das Lehrangebot im Medienbereich der Kunstuniversität bereichern. In der Folge werden gemeinsame Projekte speziell zum Umgang mit digitalen Objekten und mit semantischen Netzwerken angestrebt.

Interuniversitäre Doktoratskolloquien mit international renommierten Partnerinstitutionen tragen ebenfalls zu einer weiteren Qualitätsverbesserung der künstlerisch-wissenschaftlichen Angebote an der Kunstuniversität bei.

Die weiterführende Entwicklung von Plattformen zur Bündelung von Kompetenzen zur Entwicklung der Künste, zu Forschung und Lehre und zur Durchführung von interdisziplinären Projekten soll einen Raum für internationalen Austausch und Diskurs eröffnen.

Integraler Bestandteil der Umsetzung der Profilschwerpunkte sind gemeinsame Projekte mit außeruniversitären Partnern. Die effiziente Abwicklung von solchen Projekten insbesondere mit Wirtschafts- und Industriepartnern erfordert eine professionelle, leistungsfähige Verwaltungsstruktur. Das 2006 als Betrieb gewerblicher Art eingerichtete Zentrum für Kooperationsprojekte ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.

i) Stand der Umsetzung der Bologna Erklärung

Die Kunstuniversität sieht im Bologna-Prozess einen wichtigen Schritt in Richtung eines europäischen Wissenschaftsraumes und setzt dessen Ziele konsequent um. Derzeit sind bereits 7 Bachelor und 7 Masterstudien eingerichtet. Ein besonderes Anliegen der Kunstuniversität Linz ist die Entwicklung von PhD-Studienangeboten, die explizit an künstlerisch-wissenschaftlichen Schnittstellen positioniert sind.

Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien im Sinne des § 7 UG 2002 (Stand WS 2006)

Diplomstudium Architektur
Diplomstudium Bildende Kunst
Diplomstudium Lehramt Bildnerische Erziehung
Diplomstudium Lehramt Textiles Gestalten
Diplomstudium Lehramt Werkerziehung
Bachelorstudium Grafikdesign und Fotografie
Bachelorstudium zeitbasierte und interaktive Medien
Bachelorstudium Mode
Bachelor- und Masterstudium Industrial Design
Bachelor- und Masterstudium raum & designstrategien

Bachelor- und Masterstudium Textil – Kunst & Design
Bachelor- und Masterstudium Keramik
Masterstudium Interface Cultures
Masterstudium Zeitbasierte Medien
Masterstudium Medienkultur und Kunsttheorien
Doktoratsstudium der Philosophie
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften

Auslaufende Studien:
Diplomstudium Industrial Design
Diplomstudium Mediengestaltung

II.1.1

Personal

		2006 (Stichtag: 31.12.06)			2005 (Stichtag: 15.10.05)		
Hauptberufliches Personal – Vollzeitäquivalente		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		26,0	38,6	64,6	26,4	40,2	66,6
	Professor/inn/en	8,0	11,6	19,6	8,0	10,6	18,6
	Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	18,0	27,0	45,0	18,4	29,6	48,0
	darunter Dozent/inn/en	4,3	8,1	12,4	4,3	9,1	13,4
Allgemeines Personal gesamt		41,1	32,1	73,1	39,0	35,0	74,0
Insgesamt		67,0	70,7	137,7	65,4	75,2	140,6

		2006 (Stichtag: 31.12.06)			2005 (Stichtag: 15.10.05)		
Haupt- und nebenberufliches Personal – Kopfbzahl ohne Karenzierungen		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt		109	150	259	91	159	250
	Professor/inn/en	8	15	23	10	13	23
	Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	101	135	236	81	146	227
	darunter Dozent/inn/en	5	9	14	5	10	15
	darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen	1	1	2	1	2	3
Allgemeines Personal gesamt		56	34	90	50	37	87
Insgesamt		158	178	336	131	165	296

II.1.2

Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Es wurde keine Lehrbefugnis im Berichtszeitraum erteilt.

II.1.3

Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Herkunft	Befristung	Frauen	Männer	Gesamt
81 Bildende Kunst	Drittstaaten	befristet	0	1	1
85 Kunst und Gestaltung	EU	befristet	0	1	1
Insgesamt			0	2	2

II.1.4

Anzahl der Berufungen von der Universität

Keine Angabe. Diese Kennzahl ist nicht erhebbar, da MitarbeiterInnen nicht verpflichtet sind, der Universität Berufungen an andere Universitäten zu melden.

II.1.5

Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
EU	11	11	22
Drittstaaten	3	6	9
Insgesamt	14	17	31

II.1.6

Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt
EU	20	31	51
Drittstaaten	6	5	11
Insgesamt	26	36	62

II.1.7

Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- oder Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	1	8	9
allgemeines Universitätspersonal	28	11	39
Insgesamt	29	19	48

Für den Beobachtungszeitraum liegen keine validen Daten vor. Angeführt sind lediglich externe, kostenpflichtige als Weiterbildung in SAP verbuchte Datensätze.

II.2.1

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	42.613,19

II.2.2

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	120.227,30

II.2.3

Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	Funktionskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	ehrenamtlich	11	1	12
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	hauptamtlich/im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit	1	0	1
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	ehrenamtlich	1	0	1
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	hauptamtlich/im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit	2	3	5
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	hauptamtlich/im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit	1	0	1
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	ehrenamtlich	1	0	1
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-Learning)	ehrenamtlich	0	1	1
Insgesamt		17	5	22

II.2.4

Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

Personenkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
allgemeines Universitätspersonal	1	0	1
Insgesamt	1	0	1

II.2.5

Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro

	Gesamt
Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	71.643,30

II.2.6

Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

	Gesamt
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	9.719,27

II.2.7

Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

	Gesamt
Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	564,15

II.2.8

Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro

Publikationsform	Betrag
Print-Zeitschriften	15.671,76
Online-Zeitschriften	3.489,52
Insgesamt	19.161,28

II.2.9

Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F- und E-Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Betrag
68 Kunstwissenschaften	188.947,14
84 Industrial Design	84.000,00
Insgesamt	272.947,14

II.2.10

Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	Gesamt
Einnahmen aus Sponsoring in Euro	50.901,20

II.2.11

Nutzfläche in Quadratmetern

21.123,64 m²

II.3.1

Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

Keine Angabe. Es gibt aufgrund UG2002 keine externen Mitglieder in Berufungs- und Habilitationskommissionen.

II.3.2

Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	Herkunft	Gesamt
Universitäten	EU	47
Universitäten	Drittstaaten	8
Unternehmen	National	1
Insgesamt		56

II.3.3

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

Wissenschafts-/Kunstzweig	Referierung	Frauen	Männer	Gesamt
24 Architektur		0	1	1
68 Kunstwissenschaften	in referierten Fachzeitschriften	0	1	1
84 Industrial Design		0	1	1
85 Kunst und Gestaltung		0	2	2
Insgesamt		0	5	5

Die Kennzahl kann nicht valide erhoben werden.

II.3.4

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	Frauen	Männer	Gesamt
National	29	21	50
EU	6	4	10
Insgesamt	35	25	60

Die Kennzahl kann nicht valide erhoben werden und beruht lediglich auf freiwilligen Meldungen.

II.3.5

Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

Entlehner-Typus	Gesamt
Studierende	18078
Lehrende/sonstige Universitätsangehörige	2656
Nicht-Universitätsangehörige	6828
Insgesamt	27562

II.3.6

Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

Keine Angabe. Im Berichtszeitraum wurden keine Aufzeichnungen geführt.

III.1.1

Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt
145 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachstudium	5.99	8.82	14.81
211 Bildende Kunst	7.38	4.32	11.7
213 Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	4.50	9.37	13.87
215 Kunstgewerbe	2.82	1.28	4.10
219 Künste, keine näheren Angaben	6.05	10.90	16.95
581 Architektur und Städteplanung	0.76	6.52	7.28
999 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	0.25	0.44	0.69
Insgesamt	27.75	41.65	69.4

III.1.2

Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform	Gesamt
Diplomstudien	Präsenzstudien	3
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	Präsenzstudien	3
Bachelorstudien	Präsenzstudien	7
Masterstudien	Präsenzstudien	7
andere Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	Präsenzstudien	2
andere Universitätslehrgänge	Präsenzstudien	5
Insgesamt		27

III.1.3

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

			Studienjahr 2005/06								
Diplomstudien			1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
Curriculum			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt			6,7	6,7	6,7	5,2	9,0	5,4	11,8	15,7	12,1
1		ERZIEHUNG	4,7	k.A.	4,7	4,9		4,9	9,6	k.A.	9,6
	14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	4,7	k.A.	4,7	4,9		4,9	9,6	k.A.	9,6
2		GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	7,6	6,7	7,6	5,0	10,0	5,1	12,6	16,7	12,7
	21	Künste	7,6	6,7	7,6	5,0	10,0	5,1	12,6	16,7	12,7
5		ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.		k.A.				k.A.		k.A.
	58	Architektur und Baugewerbe	k.A.		k.A.				k.A.		k.A.

			Studienjahr 2005/06					
Bachelor- & Masterstudien			Bachelorstudien			Masterstudien		
Curriculum			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt			8,6	11,0	9,1	k.A.		k.A.
2		GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	8,6	11,0	9,1	k.A.		k.A.
	21	Künste	8,6	11,0	9,1	k.A.		k.A.

III.1.4

Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

			Studienjahr 2005/06		
Curriculum			Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt			92,3	89,4	90,6
1		ERZIEHUNG	53,9	64,3	53,8
	14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	53,9	64,3	53,8
2		GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	113,8	106,7	109,7
	21	Künste	113,8	106,7	109,7
5		ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	25,0	0,0	16,7
	58	Architektur und Baugewerbe	25,0	0,0	16,7

III.1.5

Anzahl der Studierenden

Semester	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		599	363	962	43	30	73	642	393	1.035
	Österreich	498	312	810	39	27	66	537	339	876
	EU	75	35	110	3	3	6	78	38	116
	Drittstaaten	26	16	42	1	0	1	27	16	43
	Studierende im ersten Semester	156	71	227	25	19	44	181	90	271
	Österreich	113	53	166	22	16	38	135	69	204
	EU	33	9	42	2	3	5	35	12	47
	Drittstaaten	10	9	19	1	0	1	11	9	20
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	443	292	735	18	11	29	461	303	764
	Österreich	385	259	644	17	11	28	402	270	672
	EU	42	26	68	1	0	1	43	26	69
	Drittstaaten	16	7	23	0	0	0	16	7	23
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		534	344	878	47	22	69	581	366	947
	Österreich	446	301	747	47	21	68	493	322	815
	EU	63	34	97	0	1	1	63	35	98
	Drittstaaten	25	9	34	0	0	0	25	9	34
	Studierende im ersten Semester	95	71	166	21	6	27	116	77	193
	Österreich	66	57	123	21	5	26	87	62	149
	EU	19	12	31	0	1	1	19	13	32
	Drittstaaten	10	2	12	0	0	0	10	2	12
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	439	273	712	26	16	42	465	289	754
	Österreich	380	244	624	26	16	42	406	260	666
	EU	44	22	66	0	0	0	44	22	66
	Drittstaaten	15	7	22	0	0	0	15	7	22

III.1.6

Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Studienjahr	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06		428	265	693
	Österreich	355	229	584
	andere Staaten	73	36	109
Studienjahr 2004/05		422	230	652
	Österreich	356	195	551
	andere Staaten	66	35	101

III.1.7

Anzahl der ordentlichen Studien

Semester	Curriculum	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		529	325	854	77	35	112	27	16	43	633	376	1.009
	Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	21	13	34	2	3	5	6	2	8	29	18	47
	Mediengestaltung	9	5	14	2	1	3	0	0	0	11	6	17
	Philosophie	12	7	19	0	2	2	6	2	8	18	11	29
	Romanische Philologie o.n.A. LA	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	57	63	120	6	10	16	0	4	4	63	77	140
	Architektur	40	36	76	3	4	7	0	3	3	43	43	86
	Industrial Design	17	27	44	3	6	9	0	1	1	20	34	54
	Künstlerische Studien	330	209	539	65	20	85	20	9	29	415	238	653
	Bildende Kunst	83	60	143	10	5	15	3	0	3	96	65	161
	Bildhauerei	12	8	20	1	0	1	0	1	1	13	9	22
	Experimentelle visuelle Gestaltung	6	8	14	3	2	5	0	0	0	9	10	19
	Keramik	6	2	8	0	0	0	1	0	1	7	2	9
	Kunst und Gestaltung	131	29	160	28	4	32	13	4	17	172	37	209
	Malerei und Graphik	5	6	11	3	0	3	0	0	0	8	6	14
	Mediengestaltung	87	93	180	18	9	27	3	4	7	108	106	214
	Metall	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	Textil	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	Lehramtsstudien	121	40	161	4	2	6	1	1	2	126	43	169
	Bildnerische Erziehung UF	101	31	132	3	2	5	0	1	1	104	34	138
	Textiles Gestalten UF	9	0	9	0	0	0	0	0	0	9	0	9
	Werkerziehung UF	11	9	20	1	0	1	1	0	1	13	9	22
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		468	310	778	64	34	98	25	9	34	557	353	910
	Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	12	6	18	3	1	4	0	0	0	15	7	22
	Mediengestaltung	9	3	12	3	0	3	0	0	0	12	3	15
	Philosophie	3	2	5	0	1	1	0	0	0	3	3	6
	Romanische Philologie o.n.A. LA	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Ingenieurwissenschaftliche Studien	61	62	123	7	9	16	3	2	5	71	73	144
	Architektur	39	34	73	2	5	7	2	1	3	43	40	83
	Industrial Design	22	28	50	5	4	9	1	1	2	28	33	61
	Künstlerische Studien	275	203	478	51	22	73	20	6	26	346	231	577
	Bildende Kunst	64	55	119	6	9	15	2	0	2	72	64	136
	Bildhauerei	17	8	25	1	0	1	0	1	1	18	9	27
	Experimentelle visuelle Gestaltung	8	12	20	4	2	6	0	0	0	12	14	26
	Keramik	14	4	18	2	0	2	1	0	1	17	4	21
	Kunst und Gestaltung	74	28	102	15	4	19	13	2	15	102	34	136
	Malerei und Graphik	9	8	17	5	0	5	0	0	0	14	8	22
	Mediengestaltung	82	77	159	15	7	22	4	3	7	101	87	188
	Metall	2	9	11	0	0	0	0	0	0	2	9	11
	Textil	5	2	7	3	0	3	0	0	0	8	2	10
	Lehramtsstudien	120	39	159	3	2	5	2	1	3	125	42	167
	Bildnerische Erziehung UF	98	29	127	3	2	5	1	1	2	102	32	134
	Textiles Gestalten UF	11	0	11	0	0	0	0	0	0	11	0	11
	Werkerziehung UF	11	10	21	0	0	0	1	0	1	12	10	22

Anzahl der ordentlichen Studien

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Curriculum	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		529	325	854	77	35	112	27	16	43	633	376	1.009
	1 ERZIEHUNG	121	40	161	4	2	6	1	1	2	126	43	169
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	121	40	161	4	2	6	1	1	2	126	43	169
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	356	241	597	70	27	97	20	10	30	446	278	724
	21 Künste	356	241	597	70	27	97	20	10	30	446	278	724
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	40	36	76	3	4	7	0	3	3	43	43	86
	58 Architektur und Baugewerbe	40	36	76	3	4	7	0	3	3	43	43	86
	9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	12	8	20	0	2	2	6	2	8	18	12	30
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	12	8	20	0	2	2	6	2	8	18	12	30
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		468	310	778	64	34	98	25	9	34	557	353	910
	1 ERZIEHUNG	120	39	159	3	2	5	2	1	3	125	42	167
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	120	39	159	3	2	5	2	1	3	125	42	167
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	309	237	546	59	27	86	21	7	28	389	271	660
	21 Künste	306	234	540	59	26	85	21	7	28	386	267	653
	22 Geisteswissenschaften	3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7
	5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	39	34	73	2	5	7	2	1	3	43	40	83
	58 Architektur und Baugewerbe	39	34	73	2	5	7	2	1	3	43	40	83

III.1.8

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

		Gastland								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Art der Mobilitätsprogramme	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		11	3	14	1	2	3	12	5	17
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ERASMUS	11	3	14	1	2	3	12	5	17
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		10	7	17	2	1	3	12	8	20
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ERASMUS	10	7	17	2	1	3	12	8	20
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0

III.1.9

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Semester	Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
		EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		13	3	16	2	1	3	15	4	19
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ERASMUS	13	3	16	1	1	2	14	4	18
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)		6	6	12	3	0	3	9	6	15
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	ERASMUS	5	6	11	1	0	1	6	6	12
	LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	1	0	1	2	0	2	3	0	3

III.1.10

Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Semester	Curriculum	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)			1		1	6	3	9	1	2	3	8	5	13
		Masterstudium	1		1	6	2	8		1	1	7	3	10
		Doktoratsstudium					1	1	1	1	2	1	2	3
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		1		1	6	2	8		1	1	7	3	10
	21 Künste		1		1	6	2	8		1	1	7	3	10
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben						1	1	1	1	2	1	2	3
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben						1	1	1	1	2	1	2	3
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)			9	7	16	2	1	3	1		1	12	8	20
		Masterstudium	7	7	14	2		2	1		1	10	7	17
		Doktoratsstudium	2		2		1	1				2	1	3
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		9	7	16	2	1	3	1		1	12	8	20
	21 Künste		7	7	14	2		2	1		1	10	7	17
	22 Geisteswissenschaften		2		2		1	1				2	1	3

III.1.11

Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

Derzeit sind keine internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme eingerichtet.

III.1.12

Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

Art des Projekts	Gesamt
Curriculum-Entwicklung	11.605,29
e-Education	5.500,25
Qualitätssicherung in der Lehre	4.805,58
Studierendenmobilität	27.860,38
sonstige	169.000,00
Insgesamt	218.771,50

III.2.1

Anteilmäßige Zuordnung des im F- und E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig	Frauen	Männer	Gesamt
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1.2	5.04	6.24
24 Architektur	1.12	9.52	10.64
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	7.32	5.6	12.92
68 Kunstwissenschaften	30.1	40.1	70.2
Insgesamt	39.74	60.26	100

III.2.2

Anzahl der laufenden drittfinanzierten F- und E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig	Auftraggeber	Forschungsart	Herkunft	Gesamt
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde)	Bund (Ministerien)	Experimentelle Entwicklung	National	1
81 Bildende Kunst	Unternehmen	Experimentelle Entwicklung	National	1
84 Industrial Design	Land	Angewandte Forschung	National	1
84 Industrial Design	Unternehmen	Angewandte Forschung	National	9
84 Industrial Design	Unternehmen	Angewandte Forschung	EU	2
85 Kunst und Gestaltung	sonstige	Experimentelle Entwicklung	National	3
85 Kunst und Gestaltung	sonstige	sonstige	National	1
85 Kunst und Gestaltung	Gemeinden und Gemeindeverbände	Grundlagenforschung	National	3
85 Kunst und Gestaltung	Unternehmen	Angewandte Forschung	National	8
85 Kunst und Gestaltung	Unternehmen	Experimentelle Entwicklung	National	1
85 Kunst und Gestaltung	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	Angewandte Forschung	National	1
101 Architektur	sonstige	sonstige	National	1
101 Architektur	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	sonstige	National	1
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	sonstige	sonstige	National	1
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Land	Angewandte Forschung	National	1
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	Angewandte Forschung	National	1
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	Unternehmen	Angewandte Forschung	National	1
Insgesamt				37

III.2.3

Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F- und E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Keine Angabe.

III.2.4

Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

Keine Angabe. Diese Kennzahl ist nicht erhebbar, da StipendiatInnen nicht verpflichtet sind, der Universität Stipendien zu melden.

III.2.5

Anzahl der über F- und E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler / Künstlerinnen und Künstler

Wissenschafts-/Kunstzweig	Forschungsart	Frauen	Männer	Gesamt
24 Architektur		1	1	2
81 Bildende Kunst		2	0	2
84 Industrial Design		1	0	1
85 Kunst und Gestaltung		1	1	2
86 Mediengestaltung		0	1	1
Insgesamt		5	3	8

Das Schichtungsmerkmal "Forschungsart" ist in der vorgegebenen Ausdifferenzierung nicht zuordenbar.

III.2.6

Anzahl der Doktoratsstudien

Semester	Curriculum	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten			Frauen	Männer	Gesamt
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)			18	9	27	0	2	2	7	2	9	25	13	38
	1 ERZIEHUNG		3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
		sonstiges Doktoratsstudium	3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		3	0	3	0	0	0	1	0	1	4	0	4
	21 Künste		3	0	3	0	0	0	1	0	1	4	0	4
		sonstiges Doktoratsstudium	3	0	3	0	0	0	1	0	1	4	0	4
	9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.		12	8	20	0	2	2	6	2	8	18	12	30
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben		12	8	20	0	2	2	6	2	8	18	12	30
		sonstiges Doktoratsstudium	12	8	20	0	2	2	6	2	8	18	12	30
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)			11	11	22	0	1	1	1	0	1	12	12	24
	1 ERZIEHUNG		3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
	14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
		sonstiges Doktoratsstudium	3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		8	10	18	0	1	1	1	0	1	9	11	20
	21 Künste		5	7	12	0	0	0	1	0	1	6	7	13
		sonstiges Doktoratsstudium	5	7	12	0	0	0	1	0	1	6	7	13
	22 Geisteswissenschaften		3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7
		sonstiges Doktoratsstudium	3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7

III.2.7

Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an PhD-Doktoratsstudien

Derzeit sind keine PhD-Studien an der Kunstuniversität eingerichtet.

III.2.8

Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

Semester	Curriculum	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07)		2	2	4	0	1	1	4	1	5	6	4	10
	Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	2	2	4	0	1	1	4	1	5	6	4	10
	Philosophie	2	2	4	0	1	1	4	1	5	6	4	10

IV.1.1

Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr	Curriculum	Art des Abschlusses	Österreich			EU			Drittstaaten			Insgesamt			
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Studienjahr 2005/06	Gesamt		59	34	93	9	1	10	2	1	3	70	36	106	
	Ingenieurwissenschaftliche Studien			6	2	8	1	0	1	1	0	1	8	2	10
		Architektur		1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
			Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
		Industrial Design		5	2	7	0	0	0	1	0	1	6	2	8
			Erstabschluss	5	1	6	0	0	0	1	0	1	6	1	7
		Zweitabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
	Künstlerische Studien			41	30	71	8	1	9	1	1	2	50	32	82
		Bildende Kunst		1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
			Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
		Bildhauerei		3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
			Erstabschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
		Experimentelle visuelle Gestaltung		2	2	4	1	0	1	0	0	0	3	2	5
			Erstabschluss	2	2	4	1	0	1	0	0	0	3	2	5
		Keramik		3	2	5	1	0	1	1	0	1	5	2	7
			Erstabschluss	3	2	5	1	0	1	1	0	1	5	2	7
		Kunst und Gestaltung		18	16	34	5	1	6	0	1	1	23	18	41
			Erstabschluss	17	16	33	5	1	6	0	1	1	22	18	40
			Zweitabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
		Malerei und Graphik		2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
			Erstabschluss	2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
		Mediengestaltung		10	5	15	0	0	0	0	0	0	10	5	15
			Erstabschluss	10	5	15	0	0	0	0	0	0	10	5	15
		Metall		0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
			Erstabschluss	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
		Textil		2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Erstabschluss		2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3	
Lehrsstudien			12	2	14	0	0	0	0	0	0	12	2	14	
	Bildnerische Erziehung UF		8	2	10	0	0	0	0	0	0	8	2	10	
		Erstabschluss	8	2	10	0	0	0	0	0	0	8	2	10	
	Textiles Gestalten UF		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
		Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
	Werkerziehung UF		3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3	
		Erstabschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3	

Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr	Curriculum	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06		Gesamt	59	34	93	9	1	10	2	1	3	70	36	106
		Diplomstudium	41	17	58	4		4	2		2	47	17	64
		Bakkalaureatsstudium	17	16	33	5	1	6		1	1	22	18	40
		Magisterstudium	1		1							1		1
		Doktoratsstudium		1	1								1	1
		Erstabschluss	58	33	91	9	1	10	2	1	3	69	35	104
		Diplomstudium	41	17	58	4		4	2		2	47	17	64
		Bakkalaureatsstudium	17	16	33	5	1	6		1	1	22	18	40
		weiterer Abschluss	1	1	2							1	1	2
		Magisterstudium	1		1							1		1
		Doktoratsstudium		1	1								1	1
1	ERZIEHUNG		12	2	14							12	2	14
		Erstabschluss	12	2	14							12	2	14
		weiterer Abschluss												
	14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	12	2	14							12	2	14
		Erstabschluss	12	2	14							12	2	14
		weiterer Abschluss												
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		46	32	78	8	1	9	2	1	3	56	34	90
		Erstabschluss	45	31	76	8	1	9	2	1	3	55	33	88
		weiterer Abschluss	1	1	2							1	1	2
	21	Künste	46	32	78	8	1	9	2	1	3	56	34	90
		Erstabschluss	45	31	76	8	1	9	2	1	3	55	33	88
		weiterer Abschluss	1	1	2							1	1	2
5	ING. WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		1		1	1		1				2		2
		Erstabschluss	1		1	1		1				2		2
		weiterer Abschluss												
	58	Architektur und Baugewerbe	1		1	1		1				2		2
		Erstabschluss	1		1	1		1				2		2
		weiterer Abschluss												

IV.1.2

Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06		5	3	8
	EU	5	2	7
	Drittstaaten	0	1	1
Studienjahr 2004/05		8	2	10
	EU	7	0	7
	Drittstaaten	1	2	3

IV.1.3

Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

Die Kennzahl wurde im Berichtszeitraum nicht erhoben.

IV.1.4

Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

			Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
Curriculum	Art des Abschlusses		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	Gesamt		30	10	40	43	13	56
		Diplomstudium (2)	23	4	27	37	10	47
		Bakkalaureatsstudium (1)	6	6	12	4	2	6
		Magisterstudium (1)	1		1	2	1	3
		Doktoratsstudium (1)						
		Erstabschluss	29	10	39	41	12	53
		Diplomstudium (2)	23	4	27	37	10	47
		Bakkalaureatsstudium (1)	6	6	12	4	2	6
		weiterer Abschluss	1		1	2	1	3
		Magisterstudium (1)	1		1	2	1	3
		Doktoratsstudium (1)						
1	ERZIEHUNG		11	1	12	14		14
		Erstabschluss	11	1	12	14		14
		weiterer Abschluss						
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		11	1	12	14		14
		Erstabschluss	11	1	12	14		14
		weiterer Abschluss						
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		18	9	27	28	13	41
		Erstabschluss	17	9	26	26	12	38
		weiterer Abschluss	1		1	2	1	3
21	Künste		18	9	27	28	13	41
		Erstabschluss	17	9	26	26	12	38
		weiterer Abschluss	1		1	2	1	3
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE		1		1	1		1
		Erstabschluss	1		1	1		1
		weiterer Abschluss						
58	Architektur und Baugewerbe		1		1	1		1
		Erstabschluss	1		1	1		1
		weiterer Abschluss						

IV.2.1

Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

			Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Curriculum		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06														
	2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		1	1								1	1
	21	Künste		1	1								1	1

IV.2.2

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Typ von Publikationen	Gesamt
24 Architektur	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	4
24 Architektur	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	5
68 Kunstwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	6
68 Kunstwissenschaften	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	13
68 Kunstwissenschaften	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2
81 Bildende Kunst	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3
81 Bildende Kunst	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	1
81 Bildende Kunst	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	9
81 Bildende Kunst	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5
84 Industrial Design	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3
84 Industrial Design	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	2
84 Industrial Design	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	1
84 Industrial Design	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	1
85 Kunst und Gestaltung	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	9
85 Kunst und Gestaltung	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	13
85 Kunst und Gestaltung	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	9
85 Kunst und Gestaltung	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10
86 Mediengestaltung	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	6
86 Mediengestaltung	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	5
86 Mediengestaltung	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	4
86 Mediengestaltung	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	2
101 Architektur	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	3
101 Architektur	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	52
101 Architektur	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	7
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	8
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen	5
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	erstveröffentlichte Beiträge in in Sammelwerken	6
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	5
Insgesamt		199

Aufgrund der Gleichsetzung von Forschung mit der Entwicklung und Erschließung der Künste im UG2002 sind die Publikationen der Kunstuniversität Linz in dieser Kennzahl angeführt. Lediglich das Schichtungsmerkmal "Medienpräsenz" findet sich in Indikator VII.5. Eine eigene Kennzahl für Kunstuniversitäten ist nicht nachvollziehbar, das Schichtungsmerkmal "Medienpräsenz" ist für alle Universitäten gleich wichtig.

IV.2.3

Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen / künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig	Veranstaltungs-Typus	Vortrags-Typus	Frauen	Männer	Gesamt
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	national		0	4	4
68 Kunstwissenschaften	national		2	6	8
68 Kunstwissenschaften	international		6	6	12
81 Bildende Kunst	national		0	1	1
81 Bildende Kunst	international		1	2	3
84 Industrial Design	national		0	4	4
84 Industrial Design	international		0	11	11
85 Kunst und Gestaltung	national		11	7	18
85 Kunst und Gestaltung	international		3	0	3
86 Mediengestaltung	national		2	8	10
86 Mediengestaltung	international		7	7	14
101 Architektur	national		0	15	15
101 Architektur	international		8	9	17
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	national		8	0	8
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	international		1	2	3
Insgesamt			49	82	131

Das Schichtungsmerkmal "Vortragstypus" war nicht erhebbar.

IV.2.4

Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

Im Berichtszeitraum wurde kein Patent erteilt.

IV.2.5

Einnahmen aus F- und E-Projekten sowie Projekten zur Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß Par. 26 Abs. 1 und Par. 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig	Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Gesamt
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	Bund (Ministerien)	National	27.000,00
81 Bildende Kunst	Unternehmen	National	18.808,00
84 Industrial Design	sonstige	National	15.000,00
84 Industrial Design	Land	EU	14.547,60
84 Industrial Design	Unternehmen	National	52.550,00
84 Industrial Design	Unternehmen	EU	6.000,00
85 Kunst und Gestaltung	sonstige	National	584.731,72
85 Kunst und Gestaltung	Gemeinden und Gemeindeverbände	National	5.000,00
85 Kunst und Gestaltung	Unternehmen	National	52.444,00
86 Mediengestaltung	Bund (Ministerien)	National	552,50
86 Mediengestaltung	Unternehmen	National	2.905,00
101 Architektur	sonstige	National	61.678,00
101 Architektur	Unternehmen	National	2.186,43
101 Architektur	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	National	66.755,00
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Land	National	2.380,00
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Unternehmen	National	6.500,00
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	National	26.760,00
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	Bund (Ministerien)	National	3.890,00
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	Unternehmen	National	23.341,64
Insgesamt			973.029,89

VII.1

Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Kunstzweigen in Prozent

Kunstzweig	Frauen	Männer	Gesamt
81 Bildende Kunst	6.28	15.46	21.74
84 Industrial Design	0.97	4.35	5.31
85 Kunst und Gestaltung	18.36	5.31	23.67
86 Mediengestaltung	6.28	14.98	21.26
101 Architektur	0.97	8.21	9.18
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	6.28	8.70	14.98
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	2.90	0.97	3.86
Insgesamt	42.04	57.98	100

VII.2

Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen

Keine Angabe. Im Berichtszeitraum wurden diese Daten nicht erhoben.

VII.3

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität

Wissenschafts-/Kunstzweig	Gesamt
81 Bildende Kunst	15
84 Industrial Design	10
85 Kunst und Gestaltung	31
86 Mediengestaltung	5
101 Architektur	6
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	25
Insgesamt	92

Eine eigene Kennzahl für Kunstuniversitäten ist nicht nachvollziehbar bzw. für alle Universitäten von gleicher Bedeutung.

VII.4

Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Ort der künstlerischen Leistung	Gesamt
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	National	249
81 Bildende Kunst	National	73
81 Bildende Kunst	EU	34
81 Bildende Kunst	Drittstaaten	18
84 Industrial Design	National	12
84 Industrial Design	EU	7
85 Kunst und Gestaltung	National	101
85 Kunst und Gestaltung	EU	41
85 Kunst und Gestaltung	Drittstaaten	5
86 Mediengestaltung	National	22
86 Mediengestaltung	EU	13
86 Mediengestaltung	Drittstaaten	4
101 Architektur	National	19
101 Architektur	EU	1
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	National	17
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	National	29
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	EU	3
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	EU	4
Insgesamt		652

Die Kennzahl kann kein Bild der künstlerischen Leistungen des Personals einer Universität liefern. Auch die quantitative Aussagekraft ist ohne nähere Definition der "Leistungen" nicht vergleichbar.

VII.5

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig	Typ von künstlerischen Publikationen	Auflage	Leistung	Gesamt
24 Architektur	Medienpräsenz			78
68 Kunstwissenschaften	Medienpräsenz			77
81 Bildende Kunst	Medienpräsenz			76
84 Industrial Design	Medienpräsenz			89
85 Kunst und Gestaltung	Medienpräsenz			152
86 Mediengestaltung	Medienpräsenz			76
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	Medienpräsenz			69
999 Nicht bekannt/nicht zuordenbar	Medienpräsenz			670
Insgesamt				1287

Aufgrund der Gleichsetzung von Forschung mit der Entwicklung und Erschließung der Künste im UG2002 sind die Publikationen der Kunstuniversität Linz in der Kennzahl IV.2.2 angeführt. Lediglich das Schichtungsmerkmal "Medienpräsenz" findet sich in Indikator VII.5. Eine eigene Kennzahl für Kunstuniversitäten ist nicht nachvollziehbar, das Schichtungsmerkmal "Medienpräsenz" ist für alle Universitäten gleich wichtig.

VII.6

Anzahl der vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal erhaltenen Preise und Auszeichnungen für Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschafts-/Kunstzweig	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
81 Bildende Kunst	National	0	1	1
85 Kunst und Gestaltung	National	1	0	1
85 Kunst und Gestaltung	EU	0	1	1
101 Architektur	National	1	2	3
101 Architektur	EU	4	2	6
101 Architektur	Drittstaaten	0	2	2
103 Lehramt (Bildnerische Erziehung, Textiles Gestalten, Werkerziehung)	National	0	1	1
Insgesamt		6	9	15

Eine eigene Kennzahl für Kunstuniversitäten ist nicht nachvollziehbar bzw. für alle Universitäten von gleicher Bedeutung.